



Das Team Zander / Müller geht mit seinem Ford Fiesta R5 Mk1 auf die Sprintstrecke. Leider verloren sie viel Zeit, da sie die Kurve an der Kornbacher Straße verpassten und in diese fuhren.

Zahlreiche Rodauer und Rallyefreunde nutzten am Samstag, den 21. Mai die Gelegenheit Rallyesport hautnah in Rodau zu erleben. Nachdem 2001 die Castrol-Rallye hier Station machte war dies nach über 20 Jahren die AvD-Sachsen-Rallye mit Teilnehmern aus Deutschland, Schweden und Dänemark.

Bei insgesamt 12 Wertungsprüfungen wurden 2 davon ab Rodau ausgetragen. Start war auf der Schönberger Straße kurz nach dem Ortsausgang von Rodau. Einzel und mit dröhnenden Motoren starteten die Fahrzeuge und beschleunigten sofort auf eine möglichst hohe Geschwindigkeit. Beide Wertungsprüfungen

gingen ab der Rodauer Feldscheune auf der abgesperrten Straße über Pulvermann, Demeusel, Hundschwanzweg, Drochaus und Siebenhitz. Entlang der Strecke hatten einige Zuschauer sich einen guten Sichtplatz gesucht und verfolgten aufmerksam wie die Autos mit viel Lärm und quietschenden Reifen die engen Kurven bewältigten. Die erste Wertungsprüfung gewann das Team Hermann Gabner und Karin Thannhäuser aus Bayern auf einem Toyota GR Yaris. Sie benötigten für die 9,63 km 5:31 Minuten und konnten auch den Sieg der gesamten Rallye erringen. In der zweiten Wertungsprüfung war das Team Heilborn / Melde mit einem BMW M3 Compact in 5:24 Minuten noch etwas schneller. B.M.



Gräbner / Keller im Ford Fiesta ST150 bewältigt die Omega-Kurve am Anspann ohne Probleme.

Kurzmeldungen

Waldbadfest 2022

Am Samstag, dem 25. Juni 2022 beginnt das diesjährige Waldbadfest mit einem Volleyballturnier. Ab 14 Uhr folgt ein buntes Programm und ab 20 Uhr startet eine Disco. Siehe hierzu Seite 3.

Zentrales Abwassersystem

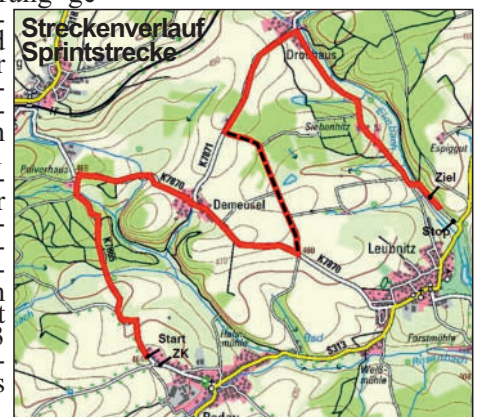
Im Mai hat das Mechelgrüner Technik-Zentrum mehrere Grundstücke an das zentrale Abwassersystem mit Pumpstationen angeschlossen. Die Arbeiten werden sich über den Sommer erstrecken.

7. Waldkonzert

Das Waldkonzert des Rodauer Männerchores findet am 12.06.2022 statt. Siehe Seite 7.

In dieser Ausgabe:

- Nachfolger gesucht
- Neue Bäume in Rodau
- Friedhelm Sachs wird 90
- Vorschau auf das Waldbadfest
- Jahreshauptversammlung des Männerchores
- Konfirmation 2022
- Rückblick
- Kirchen in unserer Nähe - Kirche Willersdorf
- Rätselfoto
- Welpenalarm
- Rätsel für Vogtländer
- Zu Himmelfahrt trifft sich die Welt in Demeusel
- Der Dorfbürgermeister
- Rodau in der Presse
- Rodauer Tüftler wussten sich zu helfen
- Rodauer Geschichte
- Rodauer Ansichten



Nachfolger gesucht

Für die Pflege und Betreuung der Grünanlage am Brunnen und den Gedenksteinen in Rodau suche ich einen Nachfolger.

Mit zunehmendem Alter melden sich doch die ersten "Wehwehchen" an. Ob nun Rasen mähen oder Hecke schneiden, alles geht nicht mehr so leicht von der Hand.

Es ist eine Aufgabe im Ehrenamt, eine freiwillige dazu. Die Bezahlung erfolgt durch Lob und Anerkennung der Rodauer Einwohner, aber auch Besucher aus anderen Ortsteilen oder von weiter her. Gespräche und Plaudereien vor Ort mit Einwohner garantieren jede Menge Pausen. Man wird im Mittelpunkt des Dorfes tätig.

Die Pflege des Brunnes erfordert eine mehrmalige Kontrolle in der Woche. Bei größeren Aktionen erfolgt die Unterstützung durch Mitarbeiter des Bauhofes der Gemeinde.

Wer also Lust und Laune hat, der möge sich melden. Unser Dorf soll schöner werden, dies gilt auch für das anstehende 800 Jahr Jubiläum. Mitmachen ist angesagt.

Norbert Bähren

Wir gratulieren zum Geburtstag...



Rodau

01.06. Preßler, Marita	81.
12.06. Stange, Diethard	76.
13.06. Sachs, Friedhelm	90.
22.06. Sommer, Werner	84.
24.06. Gerber, Hans	83.
24.06. Kaden, Jochen	75.

Leubnitz

01.06. Eichendorf, Renate	85.
---------------------------	-----

Schneckengrün

16.06. Klippahn, Horst	75.
------------------------	-----

Neue Bäume in Rodau



Im Mai wurden durch den Freistaat Sachsen in Rodau entlang der Leubnitzer Straße 8 neue hochstämmige Bäume gepflanzt. Davon 2 Bäume beim Haus Völkel, wo einst eine Linde stand, 5 Bäume am Neubau und 1 Baum auf dem ehemaligen Sportplatz hinter den Neubauten.

Bei den Bäumen handelt es sich beim Haus Völkel um 2 Zieräpfel der Sorte „Evereste“ und „Rudolph“. Beide Sorten werden ca. 5 Meter hoch (Foto oben links). Die winzigen Äpfel sind durchaus essbar, enthalten jedoch viel Fruchtsäure und schme-



cken herb. Vor den Neubauten (Foto unten rechts) stehen links und rechts ebenfalls Zieräpfel



der Sorte „Evereste“ und in der Mitte die Sorte „Rudolph“. Jeweils dazwischen stehen 2 Bäume Kupfer-Felsenbirne. Auch diese werden 4 bis 6 Meter hoch und verzweigen sich als Strauch. Die Früchte der Felsenbirne sind essbar, haben einen saftig-süßen Geschmack.

Der Baum auf dem ehemaligen Sportplatz (Foto oben rechts) ist eine Vogelkirsche und erreicht eine Wuchshöhe von 15 bis 20 Metern. Die Früchte sind schwarz, klein und haben einen Durchmesser von weniger als einem Zentimeter. Das Fruchtfleisch schmeckt bittersüß und ist nur wenig saftig. Die Vogelkirsche ist eine Süßkirsche und wird von Vögeln gerne verspeist. B.M.

Friedhelm Sachs wird 90

Am 13. Juni 2022 feiert Friedhelm Sachs seinen 90. Geburtstag. Er betrieb im Zentrum von Rodau die von seinem Vater Kurt Sachs 1946 gegründete Schmiede. Von ihm lernte er auch das Handwerk und absolvierte in Zwickau seinen Meister. Seine fachlichen Leistungen machten ihn weit über die Ortsgrenzen bekannt, viele Kunden aus der Umgebung nutzten diese. In der Schmiede beschlug man noch Pferde und sogar auch Ochsen, versah Wagenräder mit Eisen und produzierte Eisenwaren verschiedenster Art. Handwerker brachten ihre Werkzeuge zur Instandsetzung gern zu ihm. Meister-



haft beherrschte er das Aus Schmieden von Eisen. In Rodau war er auch einige Jahre als Wassermeister für die Wasserleitung zuständig. Dabei kam es schon mal vor,

dass er half einen Wasserhahn unter vollem Wasserdruck, da kein Absperrhahn mehr funktionierte, zu wechseln.

Als letzter seines Standes in Rodau schloss er den Schmiedebetrieb 1991 aus Altersgründen.

Er liebte seine Arbeit und die Kunden kamen gern zu ihm und wussten seine ruhige Art und fachliche Kompetenz zu schätzen.

Ganz besonders glücklich ist er darüber, dass er als Schmied erst vor wenigen Tagen am 11. Mai mit seiner Frau

Eveline die Eiserne Hochzeit feiern konnte.

Wir wünschen Friedhelm Sachs zu seinem Ehrentag alles Gute und viel Gesundheit! B.M.

Rodauer Nachrichten - Impressum

Internet Adresse: www.Rodau.com
 Redaktion und Layout: Bernd Mechler
 Druck: v&k büroservice Plauen
 Anzeigen und Vertrieb: Firmen- und EDV-Beratung Bernd Mechler
 E-Mail: Rodau@t-online.de
 Tel.: 037435-5424
 E-Mail: Rodau@t-online.de
 Tel.: 03741-222075
 Der Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Weiterverbreitung ist nur mit Genehmigung der Redaktion möglich!
 Für die Richtigkeit der Beiträge sind die Autoren verantwortlich. Die Beiträge geben die Meinung der Autoren, jedoch nicht unbedingt die Ansicht der Redaktion wieder. Die Redaktion der Rodauer Nachrichten behält sich vor, eingereichte Artikel zu kürzen.



Waldbadfest

Liebe Einwohner der Gemeinde Rosenbach,

am 25.6.22 ab 9.30 Uhr, bei hoffentlich schönstem Wetter, wird ein Volleyballturnier mit gemischten Mannschaften ausgetragen, welches parallel zu einem Flohmarkt für Groß und Klein stattfindet.

Ab 14 Uhr wird das Badfest, bei freiem Eintritt, offiziell eröffnet und es findet ein bunter Nachmittag für alle Kinder statt. Sportlich startet das MoveCenter Plauen-Weischlitz. Die Musikschule Fröhlich musiziert fröhlich, bunte Tänze führen die Tanzmäuse vom Mühltruffer Carnivals Club und die Tanzminis und -mäuse vom SC Syrau vor. Weiterhin bieten die Kinder vom Zwergenschloß Leubnitz ein kleines Programm. Neben Bogenschießen, Hüpfburg, Kinderschminken und

Tombola wird ein Zauberer vor Ort sein und Kinderaugen strahlen lassen. Dazu reichen wir gerne frisch gebackenen Hausfrauenkuchen und Kaffee.

Wer es lieber deftig mag, kann zu Gerilltem oder frischem Fisch ein kühles Bierchen genießen. Der Waldbadimbiss ist die ganze Zeit geöffnet, es wird für jeden Gaumen etwas dabei sein.

Ab 20 Uhr lädt DJ Max dann zur großen Disco mit Nachtbaden ein. Der Waldbadförderverein freut sich auf zahlreiche Gäste! Und dankt schon im Voraus für die helfenden Hände.
Der Waldbadförderverein



Konfirmation 2022



Am 1. Mai 2022 wurden in der Rodauer Kirche durch Pfarrer Kreßler konfirmiert v.l.n.r: Christian Eckardt (Kauschwitz), Lisa Fruh (Rodau), Marik Sommer (Rodau) und Theodor Baumgärtel (Schönberg).

Jahreshauptversammlung des Männerchores



Endlich, nach zwei Jahren konnte der Männerchor Rodau wieder eine Jahreshauptversammlung durchführen. Diese fand, wegen der immer noch leichten Einschränkungen, im Saal des Gasthofes Rodau statt. Eingeladen waren alle aktiven und passiven Sänger.

Die Versammlung leitete Klaus Schwedler als 2. Vorstand des Vereins. Nach den Berichten des 1. Vorstandes Wolfgang Bunzel, des Schriftführers Wolfgang Krüger und des Kassenswartes Wieland Selter schätzte Liedermeister Matthias Gantke die Gesangsqualität des Chores, trotz Singstundenausfällen durch die Coronapandemie, noch als gut ein.

Weiterhin wurde der Jahresplan für 2022 ab Juni vorgestellt, zu dem es reichlich Diskussionsbedarf gab. Weitere Punkte waren die Anpassungsänderung der Satzung

des Chores und die Neuwahl des Vorstandes.

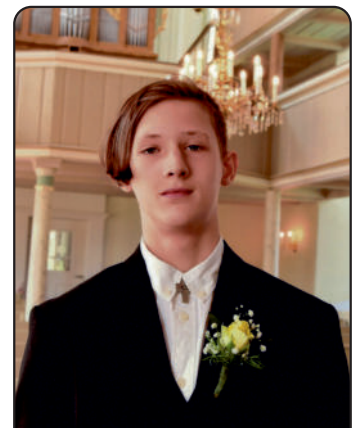
Als 1. Vorstand wurde wieder Wolfgang Bunzel und als 2. Vorstand Michael Bunzel gewählt.

Schriftführer Wolfgang Krü-

ger, Kassenswart Wieland Selter, Notenswart Stefan Dütsch und Mitgliedswart Dietrich Stange wurden in den Bereichen bestätigt. Die Wahl wurde von allen einstimmig ange-

nommen.

Mit dem Schlusswort des neuen Vorstandes und einem Sängerspruch ging die Jahreshauptversammlung zu Ende. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. W.K.



Vielen Dank für die Glückwünsche und Geschenke zu meiner Konfirmation.
Marik Sommer

DIRK HERMANN

Dacharbeiten aller Art • Dachklempnerei • Flachdachabdichtung
Gerüstbau • Blitzschutz • Wand- und Fassadenverkleidung
Dämmarbeiten • Zimmererarbeiten • Balkon- u. Terrassenabdichtungen
Schornsteinsanierung • Photovoltaik • Einbau von Wohndachfenstern u.v.m.



Am Goldbach 22

08538 Weischlitz / OT Tobertitz

Tel.: 037435 - 51 97 97 • Fax: 51 97 94

Funk: 0174 - 3 45 47 27

d.hermann@dachdeckerei-hermann.de

www.dachdeckerei-hermann.de

Rückblick

Vor 1660 Jahren

○ 17.06.362 - Rom: Der römische Kaiser Julian erlässt das Rhetoredikt, wonach die Einstellung eines Lehrers von der Curia und dem Kaiser zu beurteilen ist. De facto wird christlichen Lehrern damit untersagt, an öffentlichen Schulen zu unterrichten.

Vor 1020 Jahren

○ 07.06.1002: Der bayerische Herzog Heinrich IV. (973-1024) wird zum König des Ostfrankenreichs gekrönt. Er geht als späterer Kaiser Heinrich II. in die Geschichte ein.

Vor 710 Jahren

○ 29.06.1312: Heinrich VII. (1278-1313) wird zum römisch-deutschen Kaiser gekrönt. Es ist die erste Kaiserkrönung seit dem Ende der Staufer.

Vor 550 Jahren

○ 29.06.1472 - Ingolstadt: Eröffnung der Universität

Vor 520 Jahren

○ 15.06.1502: Christoph Kolumbus entdeckt auf seiner vierten Reise die Karibik-Insel Martinique.

Vor 500 Jahren

○ 19.06.1522: Der englische König Heinrich VIII. und Kaiser Karl V. vereinbaren einen gemeinsamen Angriffsplan gegen Frankreich.

○ 26.06.1522: Die Osmanen erscheinen mit einer riesigen Flotte vor Rhodos und belagern die Insel, die dem Johanniterorden gehört.

Vor 410 Jahren

○ 05.06.1612 - Hamburg: Start der ersten deutschen Staatslotterie.

Vor 330 Jahren

○ 07.06.11692 - Jamaika: Port Royal wird von einem Erdbeben erschüttert: 1600 Menschen werden getötet, 3000 schwer verletzt.

Vor 290 Jahren

○ 09.06.1732 - Plauen: Durchzug von 800 Salzburger Emigranten, die von Sup. Magister Hermann und den Behörden vor der Stadt begrüßt werden und ihren Einzug unter Glockengeläut halten. Reich beschenkt ziehen sie nach einem Rasttag in Plauen wieder weiter.



Die Protestanten wurden in ihrer Heimat vor die Wahl gestellt, entweder ihrem Glauben abzuschwören oder als „Rebellen und loses Gesindel“ aus dieser verstoßen zu werden. Sie fanden in Sachsen große Unterstützung. Es wurde sogar eine Generalkollekte durchgeführt. Allerdings wurden die Emigranten dann

um den Erlös für sie bestimmten Kollekte betrogen, denn der Nachfolger August des Starken, sein Sohn August III. (1696-1763), ordnete an, dass die Gesamtsumme in Dresden bleiben und für die Fertigstellung der Frauenkirche verwendet werden solle.

Vor 280 Jahren

○ 11.06.1742: Preußen und Österreich schließen den Vorfrieden von Breslau zur Beendigung des Ersten Schlesischen Krieges. Österreich muss den Großteil Schlesiens an Preußen abtreten.

Vor 240 Jahren

○ 13.06.1782 - Schweiz: Die Dienstmagd Anna Göldi wird als eine der letzten Frauen in Europa wegen Hexerei durch das Schwert hingerichtet. Im



Zusammenhang mit ihrem Prozess wird erstmalig der Begriff Justizmord gebraucht.

Vor 220 Jahren

○ 14.06.1802 - Frankfurt / Main: Johannes Bücker (1779-1803), bekannt als Schinderhannes, erscheint vor dem Untersuchungsgericht. Er wurde später zum Tode verurteilt. Seine Straftaten waren Diebstähle, Erpressungen, Raubüberfälle, Raubmord und Mord. Er hatte 94 Mittäter.



„Schinderhannes“ war sein Spitzname, als er Lehrlinge bei den Abdeckern war. Diese nannte man auch Schinder.

Vor 210 Jahren

○ 1812: Napoleonische Truppen ziehen durch das Vogtland und kommen auch nach Stelzen und Spielmes.

○ 24.06.1812: Mit der Überschreitung der Memel durch die rund 475.000 Soldaten umfassende Grande Armee beginnt Napoleons Feldzug gegen Russland.

Vor 160 Jahren

○ 21.06.1862 - Plauen: Beim Bau der Sängerrhalle auf dem Anger stürzen einige Zimmerleute ab, von denen einer (Schmidt aus Planschwitz) sofort tot war.



Vor 150 Jahren

○ 03.06.1872 - Plauen: Landwirtschaftliche Ausstellung (Pferde, Rinder, Schafe, Schweine, Federvieh, usw.; sowie Maschinen und Gerätschaften) auf dem oberen Anger.

Vor 140 Jahren

○ 06.06.1882 - Indien: Über 100.000 Menschen sterben, als ein tropischer Wirbelsturm über dem Arabischen Meer riesige Wellen in das Hafenbecken drückt.

○ 10.06.1882 - Plauen: Brand der Scheune und des Eishauses von C. Herold, jenseits der Elster.

○ 15.06.1882 - Warnemünde: Wilhelm Bartelmann (1845-1930) stellt den weltweit ersten Strandkorb an der Ostsee auf. Seine Auftraggeberin wollte



trotz Rheuma das ihr bekannte Seeklima genießen.

Vor 130 Jahren

○ 08.12.1912 - Rodau:

Die Gemeinderäte von Tobertitz und Reuth fordern die Einziehung des Gemeinschaftsweges Rodau-Reuth. Der Rat beschließt dagegen Einspruch.

Auf Eingabe des Gasthofsbesitzers August Ottiger betreffs des Wagenaufstellplatzes vor dem Gasthof beschließt der Rat:

1. Der Besitzer hat den Steig 2 Meter breit und ein Gerinne zum Schutze des Gasthofs selbst zu unterhalten.

2. Der Platz, der zum Aufstellen der Wagen notwendig ist, wird von Besitzer und Gemeinde gemeinsam unterhalten.

3. Der Besitzer ist verpflichtet, besorgt zu sein, dass der Verkehr durch die Wagenaufstellung nicht gestört wird.

Vor 120 Jahren

○ 19.06.1902 - Sachsen: König Albert (1828-1902) ist gestorben. Viele öffentliche und Privatgebäude tragen Trauerzeichen.

Vor 110 Jahren

○ 08.06.1912 - USA: Marc Wright (1890-1975) ist der

erste Stabhochspringer, der die Höhe von vier Metern erfolgreich bewältigt. Seine Leistung von 4,02 m wird als erster offizieller Weltrekord in dieser Disziplin geführt.

○ 09.06.1912: Erste Flugpostbeförderungen am Rhein und am Main innerhalb einer Veranstaltung. Für die Beförderung von Poststücken müssen diese mit so genannten Flugmarken versehen sein.

○ 13.06.1912 - Plauen: Beseitigung des letzten Vorgartens an der Bahnhofstraße.

Vor 100 Jahren

○ 18.06.1922 - Plauen: Backkunstausstellung des Bundes der Bäcker- und Konditorgesellen Deutschlands im Wintergarten.

Vor 90 Jahren

○ 12.06.1932: Der FC Bayern München wird zum ersten Mal Deutscher Fußballmeister.

○ 26.06.1932 - Plauen: Erster NS-Flugtag. Mutschmann spricht im „Prater“ über die Bedeutung der Luftwaffe. Taufe von 2 Flugzeugen auf die Namen Hitler und Mutschmann im Beisein Görings.

Vor 80 Jahren

○ 10.06.1942: Als Vergeltung für das Attentat auf R. Heydrich wird das tschechische Dorf Lidice von den Nationalsozialisten zerstört, die Einwohner werden getötet oder deportiert.

○ 20.06.1942: Kazimierz Piechowski flieht als einer von vier polnischen Häftlingen als SS-Mann verkleidet aus dem KZ Auschwitz.

○ 30.06.1942: Im Deutschen Reich wird der Unterricht für jüdische Schüler verboten.

Vor 70 Jahren

○ 06.06.1952 - DDR: Aus dem neu erklärten Grenzgebiet werden Familien ausgesiedelt. In Spielmes die Fam. Paul Haller, in Dehles Fam. Johann Griebshammer und Max Reußner, in Reinhardtswalde Fam. Arno Spengler.

○ 13.06.1952: Sowjetische Jagdflugzeuge schießen über der Ostsee eine schwedische Militärmaschine ab. Ein weiterer Abschuss erfolgte am 16. Juni.

Vor 60 Jahren

○ 08.06.1962 - Rodau:

• Rückgang Schweinebestand
• Ein Bauer sieht nicht ein, dass sich der Rat mit dem Schweinebestand eines Bauern befasst.

• Eierlieferung befriedigend, Milcherzeugung unbefriedigend.

○ 27.06.1962 - Rodau: GR mit 65 Gästen:

Ein Bauer, der sich der genossenschaftlichen Arbeit widersetzt, soll „überzeugt“ werden. In der Genossenschaft Typ I herrscht noch keine Bejahung des Sozialismus, der mit Herz und Verstand aufgebaut werden soll. Die Haltung einiger Bauern liegt aber noch nicht auf dieser Linie.

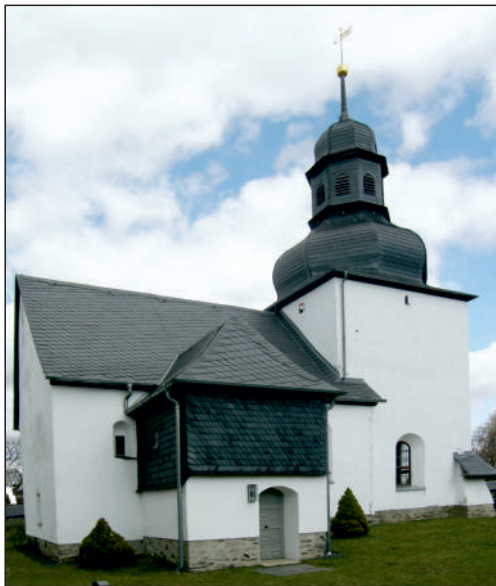
Vor 50 Jahren

○ 18.06.1972 - Brüssel: Deutschland siegt im Endspiel der Fußball - Europameisterschaft gegen die UdSSR mit 3:0 und wird erstmalig Europameister.

○ 30.06.1972: Erstmals wird eine Schaltsekunde ans Tagesende angefügt, um die offizielle Zeit mit der mittleren Sonnenzeit zu synchronisieren. B.M./Quelle: Chronik, RN /Alt-Plauen/Wikipedia

Kirchen in unserer Nähe

Kirche Willersdorf



kennbaren Gestalt geschaffen. 1768 und 1868, in den 1950er Jahren und zuletzt 2001 wurde das Gotteshaus baulich und farblich saniert. Bei den umfassenden Arbeiten der letzten Überholung entdeckte man in einem sonst völlig unzugänglichen Winkel den Mittelteil eines gotischen Flügelaltars. Vielleicht hat ein Anhänger des alten (katholischen) Glaubens das kostbare Stück auf diese Weise

Die Kirche in Willersdorf wurde wahrscheinlich bereits in der 2. Hälfte des 13. Jahrhunderts errichtet. Ein spätromantisches Fenster, eine Altarmensa für Reliquien, eine freigelegte Sakramentennische im Chorraum und ein wiedergefundener Mittelschrein eines spätgotischen Flügelaltars zeugen von dem Alter der Kirche. Eine kleine, heute als Sakristei genutzte Kapelle ist erhalten. Zur Zeit der Reformation soll die einstige Kapelle schon unbenutzbar gewesen sein. Spätestens 1623 wurde die Kirche in der heute noch er-

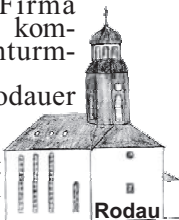
grettet. Nach der Restaurierung steht der Altar nun wieder im Licht des Tages. Auch die Orgel ist wieder in Ordnung gebracht. Die von 1727 stammende Glocke wurde von Christoph Salomon Graulich in Hof gegossen und 2001 durch die Firma Lachenmayer (Nördlingen) restauriert. Die Stahlglocke von 1955 ersetzte die Firma Bachert (Heilbronn) durch eine Bronzeglocke. Von der Rodauer Kirche ist die Kirche 7,16 km Luftlinie in westlicher Richtung entfernt und liegt 130 m höher. B.M.

Wo steht diese Kirche?

ca. 1930



Bereits im 13. Jahrhundert errichteten die Plauerer Deutschordensritter eine Kirche in dem Ort. Nach einem Großbrand im gesamten Ort begann ab 1614 ein Neubau. 1998 erneuerte die Kobitzschwalder Firma Schubert die komplette Kirchturmspitze. Von der Rodauer Kirche ist sie 5,13 km Luftlinie entfernt und liegt 60 m tiefer.



Rätselfoto

Auflösung Mai:



Rätsel Juni



Wo ist das Gebäude zu finden? U.S.

Das Rätselfoto vom Mai stammte vom April 1958 und zeigt Kinder der Rodauer Schule im Innenhof des ehemaligen Rodauer Rittergutes. Bereits ein Jahr später, am 13.07.1959 kam es hier zum Brand einer Scheune. Das Bild oben zeigt die abgebrannte Scheune und rechts sowjetische Soldaten, die bei der Beseitigung der Schäden mit halfen. B.M.

Welpenalarm

Bei Wolfgang Sommer herrscht bereits seit einigen Wochen Welpenalarm. Neun Labrador-Welpen hat seine Hündin zur Welt gebracht und einer sieht süßer aus als der andere. Die Vorfahren des Labradors stammten ebenso wie der Neufundländer und der Landseer von der kanadischen Ostküste. Na-



mensgebend für die Rasse ist die Labrador-Halbinsel. B.M.

Rätsel für Vogtländer

Scowood

Welcher vogtländische Begriff verbirgt sich unter diesen Punkten? In der nächsten Ausgabe gibt es die Auflösung.

Auflösung vom letzten Monat: ist ein alter Hut oder Kappe.

Schiebl

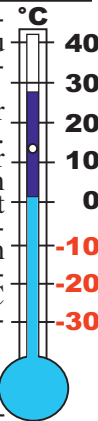
Zu Himmelfahrt trifft sich die Welt in Demeusel



Schon seit einigen Jahren herrscht in Demeusel zur Himmelfahrt Hochbetrieb. Die Einwohner des kleinen Ortes treffen sich am Himmelfahrtsnachmittag auf dem Dorfplatz und viele „Wanderer“ aus den umliegenden Orten kommen hinzu. In fröhlicher Stimmung kommt so immer wieder ein tolles Fest zu Stande. Inzwischen hat sich dies herumgesprochen, so dass viele Wandergruppen den Ort auf ihrer Route mit einplanen und von der Gastfreundlichkeit der Demeuseler begeistert sind. B.M. / Foto: R.R.

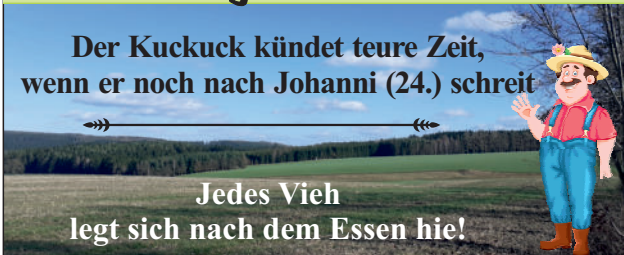
Temperaturen im Mai

Im letzten Monat ermittelten wir in Rodau folgende Temperaturen. Die Höchsttemperatur am 19.05.2022 28°C. Die Tiefsttemperatur verzeichneten wir am 29. und 30.05.2022 mit 2°C. Die Durchschnittstemperaturen lagen bei den Maximumwerten bei 21,2°C und bei den Minimumwerten bei 6,7°C. Der Monatsdurchschnitt betrug 14,0°C. Die Tagesdurchschnittstemperaturen reichten von 9,0°C am 30.05.2022 bis zu 20,0°C am 11.05.2022. Es gab keinen Frost. B.M.



Bauernregeln und Weisheiten

Der Kuckuck kündigt teure Zeit, wenn er noch nach Johanni (24.) schreit



Jedes Vieh legt sich nach dem Essen hie!

Der Dorfbürgermeister

Auch in früheren Jahrzehnten wurde der Bürgermeister von der Gemeinde für seine Aufgaben gewählt. Diese Stelle behielt er oft über Jahrzehnte. Eine „richtige“ Wahl fand in manchen Zeiten jedoch nicht statt. So waren beispielsweise die Frauen bis ins 19. Jahrhundert von Wahlen ausgeschlossen. In der Zeit von 1933 bis 1945 gab es eine letzte Wahl 1936, so dass eine „Wahlperiode“ an die 9 Jahre dauerte. Der Wahlmodus nach dem Krieg ging in der sowjetischen Besatzungszone (ab 1949 DDR) in eine Anwesenheitsprüfung der Einwohner älter als 18 Jahre über. Parteilisten oder Einzelkandidaten wurden abgeschafft, nur eine Liste kam auf den Stimmzettel, die alle Parteien und Organisationen aufführte. So standen neben den „Blockparteien“ auch Organisationen, sogar der „Konsum“ auf dem Wahlzettel. Wem es also um eine Banane mehr im Jahr ging und deshalb „Konsum“ wählte, der tat dies gleichzeitig für SED, LDPD, ... sowie DFD, FDGB, ... Es war schwer etwas anderes zu wählen, zumal es ziemlich verpönt war, eine Kabine aufzusuchen oder der Wahl ganz fern zu bleiben. Dafür gab es dann Einsatzwahlhelfer, die die eventuellen Nichtwähler herbeizitierten...

Die ersten Wahlen fanden in Rodau im Jahre 1839 statt.

Die Wähler wurden in Gruppen eingeteilt gemäß ihres Standes im Dorf. Durch ein umfangreiches Verfahren stellte man die Dorfobersten fest. Die Belohnung des Bürgermeisters, wenn es sich um einen ehrenamtlichen handelte, wurde beispielsweise in einem Dorfgestz verankert. Das galt auch beim Ausscheiden desselben aus Altersgründen nach 6 Jahren oder Krankheit.

Einige Auszüge aus den Gesetzen, die der Absicherung des Gemeindeführers dienten. U.S.



Richard Papst, Rodauer Bürgermeister 1927.

Rodau in der Presse

vor 50 Jahren

Rodauer Tüftler wussten sich zu helfen



Am 12. Mai 1972 veröffentlichte die Freie Presse diesen Artikel.

Die Tüftler in der Rodauer LPG-Werkstatt hatten wieder eine ganz besondere Idee, um die Füllung von Legemaschinen zu beschleunigen. B.M.

Höhere Leistung durch Neuerung

In den kooperativen Abteilungen Pflanzenproduktion und LPG des Kreises unternahmen zur Zeit alle Beschäftigten große Anstrengungen bei der Auspflanzung der Kartoffeln. Mit Hilfe eines in der kooperativen Abteilung Pflanzenproduktion Rodau / Oberpirk entwickelten Zusatzgerätes zum Kran T 157 wurden Voraussetzungen geschaffen, eine schnelle Füllung der Legemaschinen mit Paletten zu gewährleisten. Durch den Einsatz der neuen Technik ist eine höhere Auslastung und damit eine hohe Legeleistung der im Komplex eingesetzten Maschinen möglich. Mit einer Tagesleistung von 12 bis 15 ha pro Maschine und Schicht ist es den Genossenschaftsbauern und Landarbeitern möglich, in kürzester Zeit und bei guter Qualität die Kartoffeln in den Boden zu bringen, und damit die Voraussetzungen für hohe Erträge zu schaffen.

Ortsgefetz

über die Stelle des Bürgermeisters der Gemeinde Rodau

Die Gemeindevorordneten haben folgendes Ortsgefetz beschlossen:

§ 1.

Die Stelle des Bürgermeisters wird nicht berufsmäßig verwaltet.

§ 11.

Als Gnabengenuß wird das letzte Dienstlohn oder das Ruhegehalt des Verstorbenen noch auf 3 Monate, außer dem Sterbemonat fortgewährt.

§ 12.

Soweit im Vorstehenden nichts anderes bestimmt ist, finden auf das Ruhegehalt und die Hinterbliebenenbezüge, die für die Staatsbeamten jeweils geltenden Vorschriften sinngemäß Anwendung.

§ 13.

Die Leistungen auf Grund dieses Ortsgefetzes dürfen in keinem Falle geringer sein als die Beträge, die der Bürgermeister oder seine Hinterbliebenen zu beziehen haben würden, wenn der Bürgermeister während seiner Amtszeit der Angestelltenversicherung unterworfen gewesen wäre.



(Datum) 1. 10. 1927
Der Gemeinderat. Papst

Rodauer Geschichte

Vorwort

Durch den Fleiß etlicher Rodauer Pfarrer sind viele geschichtliche Ereignisse der Dörfer des Kirchspiels erhalten geblieben. Das betrifft nicht nur Kirchliches sondern auch das allgemeine Dorfleben. Eine große Rolle spielte dabei die Schule, für die die Kirche ebenfalls verantwortlich zeichnete. Unter den Pfarrern war besonders Pastor Süß sehr beflissen im Schulbereich zu wirken. Wöchentlich besuchte er neben der Rodauer Schule auch die in Tobertitz, Kornbach und Schönberg. Diese Aufzeichnungen aus seiner Feder sollen einen Einblick über sein Wirken vor Augenführen. U.S. (Inhalt aus Kirch- und Schulbüchern)

Rodau, früher Roda, kommt wahrscheinlich von roden, den Wald ausrotten und das Land urbar machen, her; weil die hiesige Gegend noch lange nach dem Anbaue der Umgegend durch die Sorben von Wäldern bedeckt gewesen und erst nach Einführung der deutschen Sprache bebaut worden sein mag. Zur Rechtfertigung dieser Behauptung dienen theils immer noch ansehnliche Waldstrecken gegen Abend, theils die geringen Ueberbleibsel von einem Gebäude, welches zur Gottesverehrung diente. Die Sage berichtet, daß südwestlich von hier ein Tempel des Swant gestanden habe, an dessen Stelle nach der Einführung des Christenthums eine Wallfahrtskapelle trat. Ein ebener Weg, der dahin führte, war verraset und wurde vor einigen Jahren zu Feld aufgerissen. In dieser Waldgegend

mögen wohl die Sorben ihren Schwant oder Swant noch lange verehrt haben, als sie ihm öffentlich schon nicht mehr dienen durften. Endlich stützt sich diese Behauptung auf eine andere Sage von sogenannten Holzweibchen, welche zwar verfolgt wurden, aber auf einem Stöcke mit 3 Kreuzen ein Asht fanden. Sie waren ursprünglich ohne Zweifel nichts Anderes, als sorbische Frauen, welche das Christenthum nicht annehmen wollten und sich deshalb in die Wälder flüchteten.

Der Ort ist jetzt nicht unbedeutend. Er zählt über 100 Feuerstätte mit 400 bis 450 Einwohnern. Unter jenen ragen die Kirche, die Pfarre und das Schloß hervor; unter diesen giebt es viele Arme, welche die Wohlthätigkeit Anderer in Anspruch nehmen. Außerdem nähren sich die Rodauer von Ackerbau, Handwerken und Handarbeiten. Unter den Handwerkern giebt es viele Maurer und Zimmerleute, die mit dem Froste im Herbste heimkehren und mit dem Schnee im Frühling wieder gehen, um im Sommer in den Städten Berlin, Leipzig u.s.w. zu arbeiten.

Das hiesige Rittergut kommt vielen andern im Voigtlande an Größe nicht gleich und hat hier wenig begüterte Unterthanen; denn außerdem stehen Bewohner von Rodau theils unter der Jurisdiction des königl. Justizamtes zu Plauen, theils unter den Gerichten zu Leubnitz, Rösnitz und Reuth. Da schon seit geraumer Zeit keine Herrschaft lange hier wohnte, so entbehrt es jetzt auch alle Gartenanlagen.

Unfänglich besaß es eine ade-

liche Familie, die sich von Roda nannte. 1651 führt das älteste Kirchenbuch eine Edelfrau von Sprichovski als Besitzerin auf. Bald hernach kam es an Hans Christoph, Edlen von Planitz auf Auerbach. Von dieser Familie scheinen es die Gebrüder Fiedler aus Reichenbach gekauft und zuweilen bewohnt zu haben, weil Einer derselben hier begraben liegt. Dann gelangten die Familien von Sieghelm, Schönfels und Kospoth in dessen Besitz.

Die hiesige Kirche scheint ursprünglich eine bloße Schloßkapelle gewesen zu sein, weil sie noch heute in der Nähe der Rittergutsgebäude steht und die sie umgebende Gottesackermauer noch Spuren von Thürmen zeigt. In die Rittersitze mußten die ersten Kirchen oft gebaut werden, weil die neuen Christen beim Gottesdienste zuweilen noch von den Heiden überfallen wurden. Diesen besorgten hier wahrscheinlich die Pfarrer zu Leubnitz. Gewiß ist es, daß die hiesige Pfarochie bis zum Jahre 1613 ein Filial von Leubnitz war. Dasselbst war 1539 Jobst Pelz 21 Jahre lang Pfarrer. Ihm folgte 1561 Tobias Bergholz, + 1582; diesem Balzar Händel bis 1585. Hierauf trat Alexander Laurentinus dieses Amt an, der nach 18 Jahren gen Ruppertsgrün zog und seine Stelle an Markus Wenig abgab. Er starb 1619. Unter ihm wurde die hiesige Pfarochie abgetheilt.

Der erste Prediger hier war Nikolaus Oehler, bis 1619, wo er Pfarrer zu Mühltröff wurde. Auf ihn folgten 2.) Johann Nagler, gebürtig aus Pausa, angetreten 1619, gestorben 1641; 3.) Johann Wilhelm Klaubert, geboren zu Schleiz, angetreten 1642 (besetzte an der Kirche 1658, baute die Pfarre 1673), gestorben 1683; 4.) Israel Klaubert I., des Vorigen Sohn, substituiert 1670, gestorben 1707; 5.) Israel Klaubert II., seines Vorgängers ältester Sohn, substituiert 1695, gestorben 1719; 6.) M. Johann Nacke, angetreten 1719, gestorben 1738; 7.) M. Johann Christoph Hauenschild, aus Langebach, angetreten 1739, gestorben 1786. Unter ihm wurde die kurz vor Nackens Tode abgebrannte Pfarre wieder aufgebaut. 8.) Georg Friedrich Schützinger, aus Weißenburg im Nordgau, substituiert 1784, gestorben 1826; 9.) Johann Adam Süß, gebürtig aus Hermsgrün bei Adorf, angetreten zum neuen Jahre 1827. Die frühere Kirche ward bald nach dem Anfange des 19ten Jahrhunderts so baufällig, daß der damalige Pastor fürchten

mußte, unter ihren Trümmern begraben zu werden. Er machte deshalb Anzeige an die Kircheninspection, worauf eine Besichtigung erfolgte, die einen Neubau für nöthig fand. Die Kirchfahrt weigerte sich und processirte; wurde aber zu einem Neubau gezwungen. Dadurch entstand von 1810 - 1813 die jetzige Kirche. Die ist aber im Aeußern und Innern verpfuscht. Das äußere Ansehen verdirbt der Thurm, welcher auf dem Dache reitet. Er war ursprünglich vom Grunde aus gemauert; bekam aber, fast vollendet, große Risse, weil der Mauermeister, Purfürst aus Plauen, auf Gräber gemauert und mithin keinen festen Grund gesucht hatte. Ob er nun gleich tröstete, daß es dagegen noch tausend Mittel gäbe, so blieb ihm am Ende doch nur eins übrig, nämlich: den Thurm bis auf den Grund wieder einzutragen. Hierauf wurde die Mauer herausgerückt, daß sie sich mit den Kirchenwänden verglich, und der Zimmermeister Held aus Tobertitz versprach, einen Thurm darauf zu bauen, daß weit und nahe kein solcher stehen sollte. Er hielt Wort. So geschmacklos findet man wohl keinen weiter gebaut. Durch die Verlängerung der Kirchenmauern wurde nun die ganze Kirche zu lang und, weil man auf den alten Grund gebaut hatte, zu eng und hoch, so wie, da der darauf sitzende Thurm unter sich keine Fenster gestattete, um den Altar und die Kanzel zu dunkel. Ubrigends ist sie durch 8 lange Fenster licht und seit der Decoration 1833 freundlich. Gemälde hat sie 3. Die Fußwaschung Jesu aus Holz im Altare ist leidlich; das Abendmahl und "Seht, welch' ein Mensch!" an den Wänden zu beiden Seiten des Altars, aber ohne allen künstlerischen Werth. Der Altar ist aus Holz von dem Tischlermeister Möckel aus Oelsnitz im Jahre 1832 erbaut. In demselben befindet sich auch die Kanzel. Ihr gegenüber steht die Orgel, ein Werk von 8 klingenden Stimmen, von den Brüdern Heidenreich aus Hof im Jahre 1814 gefertigt, das vollkommen seinem Zwecke entspricht. Das Taufbecken ruht in einer kelchartigen Vase vor dem Altare, die von dem Tischlermeister Zenker aus Treuen im Jahre 1834 gefertigt ward.

Die Glocken mögen wohl sehr alt, jedoch zu verschiedenen Zeiten angeschafft sein. Daher ist beim Geläute an eine Harmonie nicht zu denken.

Johann Adam Süß,
Pastor



7. Waldkonzert

Nachdem die ersten Auflagen des Waldkonzertes so gut gelungen waren und bei den Zuhörern so gut ankamen und Corona uns zwei Jahre zum Pausieren zwang, wird es



am Sonntag, 12.06.2022

endlich das siebende Konzert dieser Art geben.
Alle Interessenten treffen sich

13.00 Uhr

am Bürgerhaus "Zur Linde",

um gemeinsam zur Waldbühne zu wandern. Eine Zufahrt mit PKW dorthin ist nicht möglich.

Der **Männerchor "Liederkranz" 1838 Rodau** wird beim Konzert wieder vom **Kirchenchor Rodau** und dem **Chanty-Chor der Marinekameradschaft Plauen** unterstützt.

Es wird auch für Essen und Trinken gesorgt.

Wir erwarten mit Spannung unsere Konzertgäste in der Natur und freuen uns auf einen guten Besuch.

Männerchor "Liederkranz" 1838 Rodau



Sprechzeiten

Gemeinde Rosenbach/Vogtl. www.rosenbach.de

08539 Rosenbach/Vogtl., Bernsgrüner Straße 18 Tel.: 037431 - 869-0
 Montag: 09.00 - 12.00 Uhr / 13.00 - 15.00 Uhr Fax: 037431 - 869-29
 Dienstag: 09.00 - 12.00 Uhr / 13.00 - 18.00 Uhr E-Mail: post@rosenbach.de
 Mittwoch: geschlossen (09.30 - 12.00 Uhr für die Anzeige von Sterbefällen)
 Donnerstag: 09.00 - 12.00 Uhr / 13.00 - 15.00 Uhr
 Freitag: geschlossen (09.30 - 12.00 Uhr für die Anzeige von Sterbefällen)

Termine außerhalb der Öffnungszeiten bitte mit den einzelnen Ämtern telefonisch vereinbaren.
 Sprechzeit des Bürgermeisters: Dienstag: 16:00 - 18:00 Uhr

Kirchgemeinde Rosenbach/Vogtl. www.kirche-rosenbach.de

Pfarramt: Tel.: 037431 - 3554
 08539 Rosenbach/Vogtl., OT Leubnitz Fax: 037431 - 88271
 Schneckengrüner Str. 1 E-Mail: kg.rosenbach@kirche-rosenbach.de

Kirchgemeindebereich St. Nikolaus Rodau/Schönberg:

Kirchgemeindehaus 08539 Rodau, Schönberger Str. 1
 Kontakt über Pfarrer Kreßler - Tel.: 037431-3267 oder Mobil: 0171-12 30 063
 E-Mail: pfarramt_syrau@t-online.de

Arztpraxis Frau Dipl.- Med. Heike Kaminke Tel.: 03741 - 52 26 34

08523 Plauen, Gartenstraße 1
 Montag: 7.30 - 12.00 Uhr / 15.00 - 17.00 Uhr
 Dienstag: 7.30 - 12.00 Uhr
 Mittwoch: 7.30 - 12.00 Uhr
 Donnerstag: 7.30 - 12.00 Uhr / 15.00 - 17.00 Uhr
 Freitag: 7.30 - 12.00 Uhr
 und nach Vereinbarung



Arztpraxis Dr. med. Mario Klein

08539 Leubnitz, Hauptstraße 38 Tel.: 037431 - 867 629
 Montag: 8.00 - 12.00 Uhr / 14.00 - 16.00 Uhr
 Dienstag: 9.00 - 13.00 Uhr / 15.00 - 18.00 Uhr
 Mittwoch: 8.00 - 12.00 Uhr
 Donnerstag: 9.00 - 13.00 Uhr / 15.00 - 18.00 Uhr
 Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr



Zahnarztpraxis Henrik Reichardt

08539 Rosenbach/Vogtl. OT Leubnitz, Hauptstraße 1

Montag: 7.45 - 12.00 Uhr / 16.00 - 19.00 Uhr
 Dienstag: 7.45 - 12.00 Uhr / 13.30 - 19.00 Uhr
 Mittwoch: 7.45 - 12.00 Uhr
 Donnerstag: 7.45 - 12.00 Uhr / 13.30 - 18.00 Uhr
 Freitag: 8.00 - 11.00 Uhr
 Samstag: 8.00 - 11.00 Uhr (gerade Woche)
 Samstag / Sonntag bei Bereitschaft: 9 - 11 Uhr (Tageszeitung)



Forstrevier Mehltheuer - Revierleiter Herr Mathias Schmidt

Behördenzentrum Forstbezirk Plauen Tel.: 0174/3379612
 08523 Plauen, Europaratstraße 11 Sprechzeit: nach telefonischer Vereinbarung

Ärztlicher Notdienst

Tel.: 116117

Akute Notfälle: 112

Rettungsleitstelle Plauen

Montag, Dienstag und Donnerstag 19 - 7 Uhr,
 Mittwoch und Freitag ab 14 Uhr
 sowie am Wochenende

Juni 2022			100-jähr. Kalender
1	Mittwoch	Biotonne	Reif und raue Luft
2	Donnerstag		
3	Freitag	Restabfall 20.00 Männerchor Singstunde	
4	Samstag		
5	Sonntag	Pfingstsonntag 9.00 Gottesdienst in der Kirche	schön und warm
6	Montag	Pfingstmontag 23. KW	
7	Dienstag	Blaue Tonne	
8	Mittwoch		
9	Donnerstag	Gelbe Säcke	Wind und Regen
10	Freitag	20.00 Männerchor Singstunde	
11	Samstag		
12	Sonntag	9.00 Gottesdienst in der Kirche 13.00 Waldkonzert Wanderung ab Bürgerhaus	
13	Montag	24. KW	hitzig und warm
14	Dienstag		
15	Mittwoch	Biotonne	
16	Donnerstag		
17	Freitag	Restabfall 20.00 Männerchor Singstunde	
18	Samstag		
19	Sonntag	25. KW	
20	Montag	Blaue Tonne	
21	Dienstag		
22	Mittwoch	Gelbe Säcke	
23	Donnerstag		
24	Freitag	20.00 Johannisandacht 20.00 Männerchor Singstunde	
25	Samstag		
26	Sonntag	14.00 Chortreffen in der Kirche	
27	Montag	Siebenschläfer 26. KW	
28	Dienstag		
29	Mittwoch	Biotonne	
30	Donnerstag		